

201  
**Anzeiger**

**Inferaten-Beitrag zum Gebrauche**

**Amtsblatt**  
für die **Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu**  
**Miesa und Strehla.**

**N<sup>o</sup> 24.** Freitag, den **17. Juni** 1859.

**General-Verordnung**

an die **Amtshauptmannschaften und Polizei-Obrigkeiten des Regierungs-Bezirk Leipzig.**  
Den **Schanke** in **Kirschhütten** betreffend.

Die **Königliche Kreis-Direction** findet sich, nachdem sie bei Gelegenheit der stattgehabten **Versammlungen der Friedensrichter** in Erfahrung zu bringen gehabt, daß der **General-Verordnung vom 11. Juni 1851**, den **Schanke** in **Kirschhütten** betreffend, nicht allenthalben genau nachgekommen wird, veranlaßt, die nachstehenden Bestimmungen mit der Bemerkung in Erinnerung zu bringen, daß dieselben nicht allein auf **Kirschhütten**, sondern auf **Obsthütten** überhaupt Anwendung zu leiden haben.

1. Den **Eigenthümern und Pächtern** von **Obstanlagen** mag zwar auf **Ansuchen** Seiten der betreffenden **Ortsobrigkeiten** das **Verabreichen** von **Brandwein** in **Gläsern** an diejenigen, welche in den **dieselbst** errichteten **Obsthütten** oder **Verkaufsbuden** das **gekaufte Obst** sofort **verzehren**, nachgelassen werden **dagegen** ist

2. jede **weitere Ausdehnung** eines solchen **Schankes**, namentlich das **Schanken** an andere als die unter 1. bezeichneten **Personen**, das **Verabreichen** von **Bier** oder anderen **Getränken**, das **Halten** von **Regelbahnen**, sowie die **Veranstaltung** anderer, lediglich für **concessionirte** oder sonst **bleibend berechnete Schankwirthschaften** gehörigen **Besetzungen** in **dergleichen Obstanlagen** **schlechterdings** nicht zu **gestatten**;

3. der **Brandweinschanke**, soweit er **vorstehend** überhaupt **nachgelassen** wird, ist in den **Monaten Juni und Juli** längstens bis **Abends 9 Uhr**, in den **übrigen Monaten** längstens bis **Abends 8 Uhr** **gestattet**;

4. die **errichteten Obsthütten** und **Verkaufsbuden** sind **sofort** nach **Beendigung** der **Obsternte** wieder **wegzunehmen**.

5. **Contraventionen** gegen **vorstehende Anordnungen** sind nach **Maßgabe** der **wegen** des **unbefugten Schankbetriebs** bestehenden **Vorschriften** und **soweit** diese **nicht Anwendung** finden, **willkürlich** mit **Geld** oder **Gefängnißstrafe** zu **abenden**.

An die **Amtshauptmannschaften** und **Polizeibehörden** des **Leipziger Regierungs-Bezirk** ergeht **hierdurch** **Verordnung**, **darüber**, daß **vorstehenden Bestimmungen** gehörige **Folge** geleistet **werde**, **strenge** **Obacht** zu **führen** und **durch** **entsprechende Anweisung** der **Gendarmen** und **Ortsgerichtspersonen** **dafür** zu **sorgen**, daß **etwaige Contraventionen** **sofort** zur **Anzeige** gebracht **werden**.

Leipzig, am 1. Juni 1859.

**Königliche Kreis-Direction**  
von **Burgsdorf**.

von **Selldorf**.

**Wennnachrichten von Miesa.**

Am **Trinitatisfeste** predigt in der **Kirche zu Miesa**:  
**Vormittags 8 Uhr**: Herr **Pastor M. Richter** über **Apostelgesch. 2, 38-39.**  
**Vorher** ist um **7 Uhr** **Privatkommunion.**  
**Nachmittags 1 1/2 Uhr** ist **Wissensstunde** und **Katechismusergamen.**